

# MASSNAHMEN ZUR KLIMAAANPASSUNG IN HOF UND GARTEN

## Eine Dachbegrünung...

schützt das Dach vor Hitze, Kälte oder Hagel. Sie hält Regenwasser eine Weile zurück und verzögert den Abfluss. Das entlastet die Kanalisation und kann sogar Gebühren für Niederschlagswasser sparen.

**Tipp:** Eine extensive Begrünung mit z. B. Thymian, Mauerpfeffer und Grasnelke ist baulich bis zu einer Dachneigung von bis zu 45 Grad möglich.

## Eine grüne Fassade...

isoliert gegen Hitze und Kälte. Die Pflanzen beschatten das Haus und verdunsten Wasser, was für Kühlung sorgt. Im Winter wirken sie dämmend. Weiterhin können sie Luftschadstoffe binden und Lärm mindern.

**Tipp:** Wer vermeiden will, dass Pflanzen direkt an der Fassade haften, kann Kletterhilfen mit etwas Abstand zum Haus anbringen, z. B. für Wald-Geißblatt oder Alpen-Waldrebe. Auch heimische Spaliergehölze bieten sich an.

## Pflanzen auf dem Balkon...

machen ihn nicht nur schöner, sondern liefern mit Blütenreichtum Nahrung für Bienen und andere Insekten. Zugleich verbessern Pflanzen auch das Mikroklima.

**Tipp:** Trockenverträgliche, heimische Arten wie Brauner Storchschnabel und Klebriger Salbei oder Rundblättrige Glockenblume und Ästige Graslilie brauchen nicht viel Wasser.



## Ein grüner Vorgarten...

hat gegenüber Schotterwüsten am Haus viele Vorzüge: Während sich Steine bei Sonne aufheizen und die Wärme bis in die Nacht abstrahlen, sorgen Pflanzen durch Verdunstung für Kühle. Regenwasser kann versickern und speist das Grundwasser.

## Bäume und Sträucher...

spenden Schatten. Durch Verdunstung über ihre Blätter kühlen sie zudem die Umgebung und binden klimaschädliches Kohlendioxid.

**Tipp:** Wo kein Platz für Gehölze ist, können begrünte Pergolen, Schirme oder Markisen alternativ angenehm kühle Aufenthaltsorte schaffen.

## Klimaangepasst pflanzen...

am besten mit heimischen Gehölzen und Stauden. Sie wachsen in freier Natur an heißen, trockenen Standorten und kommen auch im Garten mit Trockenheit zurecht. Zusätzliches Gießen mit wertvollem Trinkwasser ist nicht nötig.

**Tipp:** Trockenverträglich und heimisch sind z. B. Feldahorn, Echte Felsenbirne, Kornelkirsche, Skabiosen-Flockenblumen, Wilde Karde und Oregano.

## Strukturreich gestalten...

lassen sich Hof und Garten mit heimischen Hecken, Natursteinmauern oder Totholz. Es entstehen abwechslungsreiche Aufenthaltsorte ebenso wie Lebensräume für Tiere und Pflanzen. So nimmt die Artenvielfalt zu und mit ihr die ökologische Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel.

**Tipp:** Bepflanzte Natursteinhaufen oder Nistkästen aus regionalen Materialien eignen sich sehr gut als Do-it-yourself-Projekte für die ganze Familie.

## Verdunstung fördern...

über Wasser- und Grünflächen wie naturnahe Teiche und Wiesen; die aufsteigende Feuchte kühlt ihre Umgebung. Je grüner und wasserreicher unsere Städte werden, desto lebenswerter bleiben sie auch in heißen Sommern.

**Tipp:** Heimische Wildblumenwiesen oder Blumen- und Kräuterrasen sind verdunstungsstarke Alternativen zum „klassischen“ Englischen Rasen.

## Regenwasser versickern...

auf wasserdurchlässigen Belägen, begrünten Flächen und in sickerfähigen Mulden. Es kommt den Pflanzen zugute, trägt zur Grundwasserneubildung bei und entlastet die Kanalisation.

**Tipp:** Wasserdurchlässig sind z. B. Wege aus Holzhäckseln oder Kies, Zufahrten aus Blumenschotterrasen, Rasenlinern und -gittersteinen oder aus Pflaster mit breiten, bepflanzten Fugen.

## Regenwasser zurückhalten...

indem es in Regentonnen aufgefangen und bei Trockenheit zum Gießen genutzt wird; unterirdische Zisternen sind eine platzsparende Alternative. Auch Gründächer halten Regenwasser zurück.

**Tipp:** Deckel oder Fliegennetze auf Regentonnen schützen Tiere vor dem Ertrinken und hindern Mücken an der Eiablage.

## Vor Hitze schützen...

Jalousien, Roll- oder Fensterläden, Markisen, Sonnensegel und -schirme. Sie verhindern direkte Sonneneinstrahlung und ein Aufheizen von Wohnungen. Zudem reflektieren helle Fassaden, Dachziegel und Bodenbeläge mehr Sonnenlicht und heizen sich dadurch weniger auf als dunkle Flächen.



Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)  
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München  
Internet: www.stmuv.bayern.de  
E-Mail: poststelle@stmuv.bayern.de  
Redaktion: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU): Klima-Zentrum (KliZ), Augsburg  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg LfU  
Gestaltung: Uhl-Media GmbH  
Druck: Kemptener Str. 36, 87730 Bad Grönenbach 08/2024  
Bildnachweis: die-grille Landschaftsarchitekten: Illustrationen  
Stand: August 2024, veränderte Neuauflage  
© StMUV, alle Rechte vorbehalten



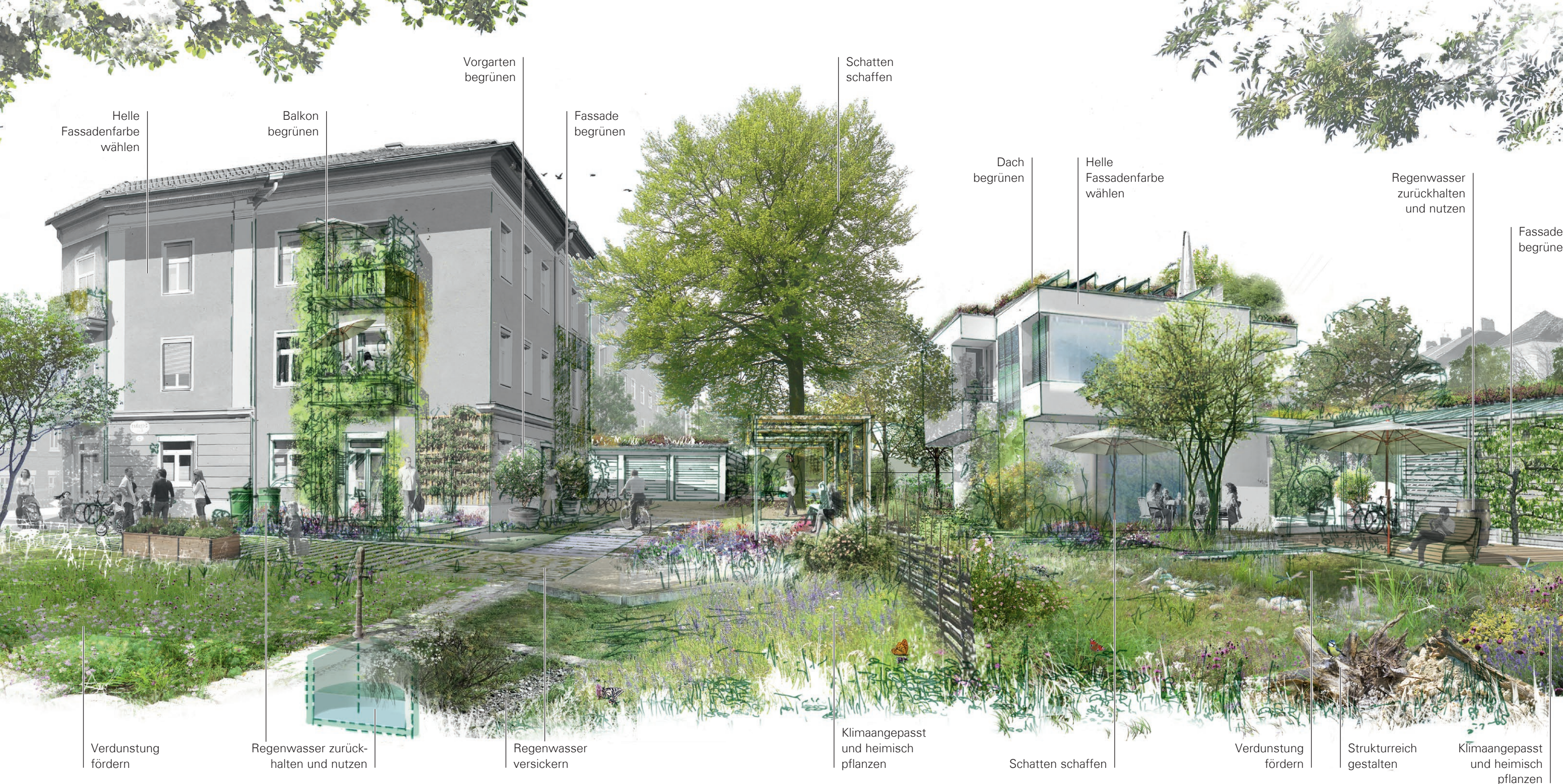
Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahe der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt. Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



# Klimaanpassung in Hof und Garten

## Tipps und Gestaltungsideen



Helle Fassadenfarbe wählen

Balkon begrünen

Vorgarten begrünen

Fassade begrünen

Schatten schaffen

Dach begrünen

Helle Fassadenfarbe wählen

Regenwasser zurückhalten und nutzen

Fassade begrünen

Verdunstung fördern

Regenwasser zurückhalten und nutzen

Regenwasser versickern

Klimaangepasst und heimisch pflanzen

Schatten schaffen

Verdunstung fördern

Strukturreich gestalten

Klimaangepasst und heimisch pflanzen

## LIEBE GARTENFREUNDINNEN UND GARTENFREUNDE,

**der Klimawandel** ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Heiße Sommer, trockene Böden, Starkregen und milde Winter wirken sich in vielen Bereichen aus und erfordern ein Umdenken.

**Auch in unseren Gärten** spüren wir den Klimawandel: Stauden, Kleingehölze und Bäume benötigen mehr Wasser. Gepflasterte oder asphaltierte Flächen heizen sich auf. Bei Starkregen kann das Wasser auf versiegelten Flächen nicht versickern.

**Mit einer klimaangepassten Gestaltung** und gezielten Maßnahmen können wir unsere Gärten nachhaltiger und widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels machen und auf die Zukunft vorbereiten: Dachbegrünung schützt beispielsweise vor Hitze oder Hagel und hält Regenwasser zurück, Bäume und Sträucher spenden Schatten. Klimaresistente heimische Arten brauchen weniger Wasser. Gleichzeitig erhöhen wir mit klimaangepassten Gärten unsere Lebensqualität und schaffen wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

Mit unserem Flyer wollen wir Ihnen Tipps und Gestaltungsideen für eine klimaangepasste Zukunft geben und Sie einladen, kreativ zu werden. Gemeinsam werden wir den Klimawandel meistern.



**Thorsten Glauber, MdL**  
Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz